

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

433 (16.9.1916) Abendausgabe

Bezugs-Preise: Ausg. A ohne Illustr. ... In Karlsruhe: ...

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Verantwortlich für allem. Postamt ...

Nr. 433.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 16. September 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

32. Jahrgang.

Dom Krieg.

Deutscher Heeresbericht.

Fortdauernde Heftigkeit der Sommerkämpfe. — Erfolge in Siebenbürgen. Der entscheidende Sieg in der Dobrudscha. Verfolgung des geschlagenen Feindes.

Westlicher Kriegsschauplatz. Front des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg.

Wie mehrfach in den vorhergehenden Tagen wurde auch gestern Westende von See her ergebnislos beschossen. Im Spernbogen und auf dem nördlichen Teile der Front der Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht von Bayern

entfaltete der Gegner lebhaftes Feuer- und Patronenentätigkeit. Die Schlacht an der Somme war gestern besonders heftig.

Südlich der Somme von Barleux bis Denicourt ist der französische Angriff gleichfalls abge schlagen, um einige Sappentöpfe wird noch gekämpft. Sechs feindliche Flugler sind abgeschossen, davon einer durch Leutnant Wintgens, zwei durch Hauptmann Boelle, der nunmehr 26 Flugzeuge außer Gefecht gesetzt hat.

Heeresgruppe des deutschen Kronprinzen. Westlich der Maas hielt sich die Gefechtsstätigkeit bis auf einzelne erfolglose und feindliche Handgranateneingriffe in mäßigen Grenzen.

Deutlicher Kriegsschauplatz. Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. Nur an der Höhe Kamieniec in den Karpathen kam es zu lebhaften Infanteriekämpfen. Sonst ist die Lage unverändert.

In Siebenbürgen haben die Rumänen oberhalb von Fogaras die Alt überschritten. Nordwestlich von Fogaras wurden übergegangene feindliche Abteilungen angegriffen und zurückgeworfen.

Balkan-Kriegsschauplatz. Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen. Ein entscheidender Sieg.

krönte die geschickt und energisch geführten Operationen in der Dobrudscha. Die deutschen, bulgarischen und türkischen Truppen verfolgen die geschlagenen russischen und rumänischen Kräfte.

Mazedonische Front. Nach Verlust der Maika Ridze haben die bulgarischen Truppen eine neue, vorbereitete Verteidigungsstellung eingenommen.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Bulgarischer Heeresbericht. Rumänische Front. Am Donauufer Ruhe. Nur die Festung Turtalan wurde von der feindlichen Artillerie ohne jedes Ergebnis bombardiert.

Dobrudschafront. Seit dem 12. September hatten unsere Truppen heftige Kämpfe zu führen gegen die vereinigten feindlichen Streitkräfte, bestehend aus russischen, rumänischen und serbischen Truppen. Die große Schlacht in der Linie

Alinajee-Dorf Patrahoi-Dorf Abtaat-Mujibey — Kara Dmer endigte am 14. September mit der vollständigen Vernichtung des Feindes.

Der auf der ganzen Linie zurückweichende Feind wurde von unseren Truppen energisch verfolgt. Die Zahl der Gefangenen und die Trophäen werden jetzt festgestellt.

An diesen Kämpfen haben, wie festgestellt wurde, teilgenommen: die 2., 5., 9. und 19. rumänische Division, die 61. russische Infanteriedivision, eine gemischte russisch-serbische Infanterie-Division und drei russische Kavalleriedivisionen.

Aus den Gefangenenausagen geht hervor, daß im Turtalaner Brückenkopf gefangen genommen wurden: die 15. und 17. rumänische Division und zwar das 34., 36., 74., 75., 76., 79. und 80. Infanterie-Regiment. Ferner ein gemischtes Regiment und das 2. Grenzinfanterieregiment, alles in allem 9 Regimenter, ferner das 5. Hauptbataillon und das 3. Festungsartillerieregiment, sowie die ganze in Turtalan gefangene im ganzen festgesetzt: 482 Offiziere, darunter die Brigadecommandeure Obersten Kaschanu und Marschesou, 40 Ärzte und 5 Kapellmeister, ferner 25 000 Soldaten.

Der Chef der 15. Division General Grigorescu ist nach Gefangenen-Aussage entflohen. Der Chef der 17. Division Todorescu ist in der Donau ertrunken. Als Trophäen wurden eingebracht: 2 Fahnen

100 Geschütze, 62 Maschinengewehre und vieles anderes Kriegsmaterial. Bei den Kämpfen bei Kurdhanar, Dobric und Silistria wurden noch

15 Offiziere, 3000 Soldaten gefangen genommen und 30 Geschütze erbeutet, also alles in allem seit Beginn des Krieges bis zum 12. September einschließlich 522 Offiziere und Ärzte und

28 000 unerbundene Soldaten, 2 Fahnen, 130 Geschütze, 62 Maschinengewehre und vieles andere Kriegsmaterial.

Mazedonische Front. Im Westen und Südwesten des Ostrowojes wird heftig gekämpft. Es wurden bedeutende feindliche Kräfte festgestellt. Unter ihnen im Moglenatal russische Regimenter. Die Kämpfe werden beiderseits mit größter Heftigkeit geführt. Im Gegenangriff schlugen unsere Truppen alle Angriffe zurück und brachten dem Gegner große Verluste bei.

Am rechten Wardarufer Ruhe, am linken heftiges Artilleriefeuer. Bei einem Angriff in der Richtung aus dem Dorf Schimnu gelang es den Engländern vorübergehend in einen Schützengraben einzudringen. Sie wurden aber bald wieder hinausgeworfen und ihre früheren Stellungen wieder einzunehmen gezwungen. An der Front der Delasijer: Planina und Struma schwaches Artilleriefeuer.

Am ägäischen Ufer Ruhe.

Der neue Sieg in der Dobrudscha. U. Berlin, 16. Sept. (Priv.) Zu dem Siege in der Dobrudscha erzählt die „Voss. Ztg.“ folgende Einzelheiten: Im weiteren Verlauf des gestern schon gemeldeten Vormarsches der verbündeten bulgarischen, deutschen und türkischen Truppen sich einer unserer Divisionen gegen die Donau vor und zwang dabei eine rumänische Division vor sich her. Diese Division wurde dadurch hinter eine russische Division gedrückt, sodas die deutschen Truppen auf der linken Flanke der russischen standen. Gleichzeitig stieß von rechts deutsch-bulgarische Kavallerie auf eine serbische Division, die sich panikartig auf die Bahnlinie zurückzog.

Gestern gegen 2 Uhr war die Situation so, das wir und unsere Verbündete in der Form eines „U“ standen und zwar standen die Deutschen am Winkelpunkt des U, bulgarische Truppen an der linken Seite, während deutsch-bulgarische Kavallerie den rechten Schenkel des U bildeten. In mitten dieses U befinden sich zusammengepackt die Russen, die Serben und Rumänen.

Die Russen hielten dauernd die Front fest und wurden von uns zunächst lediglich im Schach gehalten, ohne das wir ihnen gegenüber zum Angriff vorgingen. Als dann der Feldmarschall von Mackensen den Befehl gab, nunmehr die Russen fest anzupacken, zichen wir die russische Division in die beiden andern, in die serbische und rumänische Division, die sich schon in der Auflösung befanden,

hinein und bewirkten dadurch eine allgemeine Verwirrung bei dem Feind.

U. Köln, 16. Sept. Der Sofioter Korrespondent der Rln. Volksztg. drahtet zur Lage in der Dobrudscha: Die rumänische Armee zieht sich fluchtartig auf die Linie Cetneavoda—Mibz die—Konstanz zurück. Diese Linie ist für Rumänien von entscheidender Bedeutung. Von den dortigen Kämpfen wird das Schicksal der ganzen in der Dobrudscha kämpfenden Armee abhängen. (B. Mpp.)

U. Berlin, 16. Sept. Der Berichterstatter Karl Rosner meldet dem „Berl. Tagebl.“ aus dem großen Hauptquartier unterm 11. Sept.: Auch bei den maßgebenden Herren des Großen Hauptquartiers im Osten fand ich die größte Befriedigung, nicht nur über die politischen und militärischen Ergebnisse, der mit dem Besuche des Königs von Bulgarien verknüpften gemeinsamen Beratungen, sondern auch über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Dinge in Südosten. Es wurden hier einige allgemeine Aufschlüsse über die augenblickliche Lage in der Dobrudscha gegeben. Darnach stellt sich die Einnahme von Turtalan und Silistria als Erfolg ersten Ranges dar, die in prachtvollem Siegeslauf von einer zahlenmäßig weit unterlegenen deutsch-bulgarischen Angriffstruppe gegen eine rumänische Wehrheit errungen wurden. Sie sind nur der wunderbaren bewährten waffenbrüberlichen Tüchtigkeit der deutschen und bulgarischen Truppen, der Klarheit und tatkräftigen deutschen Führung zu danken.

Rumänischer Heeresbericht. U. Bukarest, 16. Sept. (Nichtamtlich.) Antlicher Bericht von gestern: In der Nord- und Nordwestfront schwache Zusammenstöße. In der Südfront in der Dobrudscha sehr heftige Gefechte. Die russischen und die rumänischen Truppen gingen nach Norden zurück.

Die Schlacht bei Dobric. U. Budapest, 16. Sept. Ueber die Schlacht bei Dobric in der vorigen Woche, in der nicht nur ein russisches Armeekorps, sondern auch eine russische Illusion vernichtet worden ist, berichtet der Pesther Lloyd aus Sofia: Die Schlacht bei Dobric dauerte 3 Tage und 3 Nächte. Den Bulgaren stand eine Vereinigung ihrer slavischen Brüder gegenüber, nämlich die 61. russische Kavallerie-Division, eine serbisch-russische Division und eine russische Kavallerie-Division. Erst am dritten Tage erschienen die rumänischen Hilfstruppen auf dem Kampfplatz.

Das Kampffeld von Dobric war schließlich mit Hausen russischer Leichen bedeckt. Viele russische Offiziere, Soldaten und Geschütze fielen in die Hände der Bulgaren. Die Schlacht bei Dobric, der große Sieg Bulgariens über Rußland, ist einer der glorreichsten und denkwürdigsten Lagen in der Geschichte der Bulgaren.

Vor ein paar Tagen haben sich die bulgarischen Soldaten auch des wertvollen rumänischen Handelschiffes „Elisaweta“ bemächtigt. Das Schiff ist jetzt auf den Namen „Kahowo“ umgetauft worden. (Berl. Tgbl.)

Die Kämpfe in Mazedonien. Französischer Bericht. U. Paris, 16. Sept. (Nichtamtlich.) Antlicher Bericht von der Orientarmee: Von der Struma bis zum Boitonsje hüben und drüben anhaltendes Geschützeuer, ziemlich heftig in der Gegend der Belleswerke. Auf dem linken Wardarufer haben die Engländer den Bulgaren, welche durch eine deutsche Infanterie-Truppe unterstützt wurden, ein heftiges Gefecht geliefert, das zu ihrem Vorteil endete. Maschinengewehre und zwei Bergspitzen nördlich davon sind erbeutet worden. Hundert Gefangene und ungefähr 10 Maschinengewehre blieben in unseren Händen. Auf dem rechten Wardarufer haben die Franzosen feindliche Schützengräben auf einer Front von 1500 Meter und einer Tiefe von ungefähr 800 Meter erobert. Westlich von Czerna legten die Serben ihr Vordringen gegen Petrenit und Kaimaschalam fort. Westlich von Ostrowoje endeten die seit mehreren Tagen zwischen den Bergen gegen bulgarische Kräfte stattgefundenen Kämpfe mit einem sehr glänzenden Erfolg der Serben. Gornitschew und der größte Teil des Malandjingates wurde mit dem Bajonett erobert. Die serbische Kavallerie, die die in Auflösung begriffene bulgarische verfolgte, bemächtigte sich des Dorfes Eltsja und zwang den Gegner zu einem überstürzten Rückzug über fünf Kilometer breit. Im Laufe dieser Kämpfe nahmen die Serben 25 Kanonen und machten ferner Gefangene, deren Anzahl noch nicht bekannt ist.

Auf dem linken Flügel haben französische und russische Streitkräfte die bulgarischen Komitadjis, die bis Kofskani vorgebrungen waren, in der ganzen Gegend südlich des Ostrowojes in einer Ausdehnung von 60 Kilometer völlig zerstört. Vier französische Flugzeuge haben viele Geschütze auf Sofia geworfen. Eines von ihnen flog weiter und landete in Bulareft.

Zum bulgarischen Einzug in Kawala. U. Genf, 16. Sept. Meldungen aus Saloniki zufolge, nahm der französische Kommandant der Insel Thafos, die Kawala gegenüberliegt, wesentlichen Anteil an dem von dem Obersten Christodulos, dem Chef der griechischen 6. Division in Kawala geleiteten Abzug eines Teiles der ihm unterstehenden Offiziere und Mannschaften. Der Kommandant von Thafos erhielt durch zwei griechische Offiziere, die aus Kawala zu ihm gelangen konnten, Kenntnis von dem unmittelbar bevorstehenden Einzuge der Bulgaren in die Stadt. Durch eine zwischen dem französischen General und Christodulos eingeleitete Ge-

heimverbindung gelang es, nachts eine Anzahl Schiffe bereit zu stellen und die Einschiffung Christobulos' mit Offizieren und Mannschaften, insgesamt 1500 Mann, vorzunehmen. (B. L.)

Die Ereignisse in Griechenland.

Athen, 15. Sept. Wie das Athener Amtsblatt meldet, ist Kalamanos zum griechischen Gesandten in Washington ernannt worden.

Athen außerhalb allen Verkehrs.

Athen, 16. Sept. Der telegraphische Verkehr der Gesandten der Mittelmächte mit ihren Regierungen ist seit dem Beginn der englisch-französischen Post- und Telegraphen-Kontrolle vollständig unmöglich geworden. Die Entente hat jedoch die Sicherheit des diplomatischen Korps der Mittelmächte sowie des Gesandtschaftspersonals der griechischen Regierung garantiert. (?) Ebenfalls hat der Bivverband der griechischen Regierung die Unverletzlichkeit der Archive der Gesandtschaften gewährleistet.

Französische Zensur.

Von der französischen Grenze, 15. Sept. Die französischen Blätter bringen bis jetzt keine Zeile von dem Verhalten des 4. griechischen Armeekorps, das sich zur Wahrung seiner Neutralität dem Schutz des deutschen Oberbefehlshabers an der bulgarischen Front in Mazedonien anvertraute. Offenbar verhindert die Regierung jede Mitteilung darüber durch die Presse, bis sie die eigene Besart gefunden hat, in welcher der die Gewaltpolitik des Bivverbandes so darstellende Vorgang der Öffentlichkeit unterbreitet werden soll. Bei dieser Gelegenheit ist es von Interesse, festzustellen, daß auch die französischen Blätter keine Silbe von den deutsch-bulgarischen Verpfichtungen veröffentlichen dürfen, welche Griechenland die Rückgabe aller infolge der deutsch-bulgarischen Operationen gegen die Armee Sarrails besetzten Gebiete und Schadloshaltung verbürgen. (A. N. 3.)

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Französischer Bericht.

Paris, 16. Sept. (Nicht amtlich.) Antikriegsbericht von gestern nachmittag 3 Uhr: Nördlich von der Somme haben die Franzosen am späten Abend bei einem lebhaft geführten Angriff die Gesamtheit der deutschen Gräben südlich von Mancourt erklüftet und ihre Abteilungen bis an die Ränder des Dorfes vorgetrieben. Im Laufe der Nacht haben die Deutschen ihre Angriffe in der Gegend östlich von Clerg erneuert. Ihre Versuche haben ihnen blutige Schläppen eingebracht besonders am südlichen Ende von Ruppe 76, wo sie starke Verluste erlitten haben. — Südlich von der Somme haben die Franzosen einen Handgranateneinsatz nördlich von Werny-Santerre mühelos abgewiesen. Zwischen Dize und Aisne erlaubte ein Handstreich gegen einen Graben in der Gegend von Autreche den Franzosen, den Deutschen Verluste beizubringen und Gefangene einzubringen.

Auf dem rechten Maasufer haben die Deutschen zweimal versucht, die französischen Linien westlich von der Straße und vom Fort Baz anzugreifen. Unsere Maschinengewehre warfen sie jedesmal in ihre Ausgangsgräben zurück. Sonst war die Nacht überall ruhig.

Ereignisse zur See.

U-Boot-Arbeit.

Berlin, 16. Sept. In der Zeit vom 3. bis 11. September sind durch unsere U-Boote im englischen Kanal und Atlantischen Ozean 26 feindliche Handelsschiffe von insgesamt 26 222 Bruttoregistertonnen vernichtet worden, darunter an größeren Handelsdampfern die englischen Dampfer „Torridge“ (3536 Bruttoregistertonnen), „Hazelwood“ (3102 Bruttoregistertonnen), „Hathdene“ (3541 Bruttoregistertonnen), „Legis“ (3778 Bruttoregistertonnen), die italienischen Dampfer „Mellincano“ (4065 Bruttoregistertonnen) und „Cemma“ (3111 Bruttoregistertonnen). Außer diesen feindlichen Handelsschiffen sind noch 7 neutrale Handelsschiffe mit einem Gesamttonnengehalt von 10 661 Bruttoregistertonnen nach den Bestimmungen der Preisordnung versenkt worden, weil sie Waren nach England bzw. Frankreich führten.

Amerika und England.

Zum Auftreten Amerikas gegen England.

New York, 15. Sept. (Zuspruch vom Vertreter von W.B.) Der lange aufgestapelte Unwille über die britische Einmischung in den amerikanischen Handel und der Vorbehalt, dieser Einmischung ein Ende zu machen, kommen mit zunehmender Deutlichkeit zum Ausdruck. Die Beweggründe, die den Kongress dazu führten, Vergeltungsbestimmungen anzunehmen, wurden in der folgenden Mitteilung des Senators Simmons, des Vorsitzenden des Staatshaushaltsausschusses, zum Ausdruck gebracht: „Die Vergeltungsbestimmungen des Staatshaushaltsgesetzes sollen der Welt zeigen, daß es keiner fremden Nation hiernach gestattet sein wird, sich ungehindert in unsere internationalen Handelsrechte einzumischen und daß die Regierung der Vereinigten Staaten mit denjenigen Waffen versehen werden soll, die notwendig sind, um unsere Rechte in dieser Hinsicht zu schützen.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 15. Sept. Im Badischen Kunstverein sind neu zugegangene Werke von: P. P. Heilig, Karlsruhe; R. Strahberger, Karlsruhe.

Karlsruhe, 16. Sept. Vom Gr. Hoftheater wird mitgeteilt: In Wagners „Lohengrin“ am Sonntag, den 17., führen sich in größeren Aufgaben ein: Julie Koerner als Elisabeth und die Herren Gieseler (Landgraf) und Ed. (Hinterhof).

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Finale. — Tierpuppen. — Die schöne Galathea.

A.H. Karlsruhe, 16. Sept. Gestern gab es im Großh. Hoftheater einen interessanten und unterhaltenden Abend durch die Wiederaufführung der drei Opern-Einakter, die schon in der letzten Spielzeit von der Gunst des Publikums getragen waren. Den Beginn machte Alfred Lorenz' stimmungsvolles kleines Werk „Finale“, dessen schöne Dichtung von Albert Geiger stammt, der just in diesen Tagen seinen 50. Geburtstag hätte begehen können. Lorenz' Musik ist vornehm im Stil und vortrefflich in der Instrumentierung und bringt die dichterischen Gedanken zu einem lebensvollen Ausdruck. In Herrn v. Gorkom fand der Komponist, der sein Werk persönlich mit seinen Unterhaltungen dirigierte, einen ausgezeichneten Vertreter der Hauptrolle, des Musiklers Richard. Die weiche, tiefmetallische Stimme und das gehaltene, edle Spiel des Künstlers machten wieder großen Eindruck. Als Maria, die Frau seiner Liebe, trat diesem Richard in Frau Bruntz' gesanglich und darstellerisch eine prächtige Vertörperung dieser Rolle zur Seite. Herr Bussard als Alcidor, Frau Müller-Reichel als Muzette vervollständigten die künstlerische Gesamtwirkung.

In der lustigen, ob auch Trivialitäten nicht ganz ausbleibenden Götterkomödie „Tierpuppen“, nach Molières „Les précieuses ridicules“, machte das flotte und drastische Spiel der beiden Diener Mascarille (Herr Hande) und Jodelet (Herr Bussard)

und die amüsanter Art der beiden „Tierpuppen“, Jeanette (Frau Ernst) und Babette (Frau Müller-Reichel) viel Vergnügen, umfomehr, als alle auch gelanglich auf der Höhe waren. Dasselbe gilt von dem würdigen Vater (Herr Hagedorn) und den beiden Freiern (Herr Neugebauer und Herr v. Gorkom).

Mit der alten, unmittelbaren Frische wirkte dann Sappés „komisch-mythologische“ Operette „Die schöne Galathea“, Herr Neugebauer lang hierin seinen Pygmalion sehr gewandt und mit angenehmem Stimmklang. Herr Bussard war als Nydas von kostbarem Humor; sehr wirksam dazu Frau von Ernst als lebendig gewordene Statue, von drollig-ernstem Spiel und wohlklingender Stimme. Einen allerliebsten, schranken Ganymed gab Fr. Friedrich ab, die durch ihr munteres Wesen und ihren hellstimmigen Gesang besondere Freude bereitete.

Das Publikum, das Lorenz' Werk mit ernster, herzlicher Anerkennung begrüßte, ließ sich nachher von dem heiteren Verlauf des Abends zu frohster Stimmung treiben und spendete lebhaften Beifall.

Vermischtes.

Berlin, 16. Sept. (Nicht amtlich.) Heute morgen wurde in aller Stille die Friseurin Johanna Ullmann, die am 15. März zusammen mit der Fabrikarbeiterin Sonnenberg in einem Freizeitanlagen in der Elsäckerstraße in Berlin die Arbeiterin Martha Franke kaltblütig ermordet und um 40 Mark betäubt hatte, hingerichtet.

Sonnenberg wird noch auf ihren Geisteszustand beobachtet.

Berlin, 16. Sept. Von der Schneelampe meldet die „Voss. Zeitung“ 2 Grad Kälte und leichten Schneefall.

Dresden, 16. Sept. Der Dresdener Stadtrat hat zu Ehren des in Dresden geborenen Fliegeroberleutnants Max Immelmann eine Straße an der Luftschiffertalstraße in der Dresdener Vorstadt Radig, Immelmannstraße benannt. (H. Str. B.)

Amsterdam, 16. Sept. (Nicht amtlich.) Einem stiefgen Blatte zufolge, wird der „Times“ aus Ottawa gemeldet: Man habe beschlossen, den mittleren Bogen der Brücke über den St. Lawrencestrom bei Quebec sofort wieder herzustellen. Der Vorsitzende der Brücken-

baukommission habe der Regierung über das Unglück Bericht erstattet. Es sei nach der Ansicht von Sachmännern nicht auf Fesler in der Konstruktion zurückzuführen.

London, 16. Sept. (Nicht amtlich.) Berpätet entgegen. Nach einer Vlodomirung ist der holländische Dampfer „Antwerpen“ gesunken.

England und der Krieg.

Die Kasterhöhlen der englischen Hafenstädte.

London, 15. Sept. Der englische Gewerkschaftskongress in Birmingham hat sich scharf gegen die ständig zunehmende Verwendung von Chinesen und anderen Farbigen in der englischen Hilfsflotte und den Häfen ausgesprochen und ihre Beseitigung gefordert. Ein Redner wies auf die üblen Begleiterscheinungen hin, die sich bereits jetzt zeigen. In Liverpool, wo bereits 4 000 Chinesen in Katakomben elendester Art wohnen, seien Kasterhöhlen wie Pflanz aus der Erde geschossen. In London sei es bereits soweit, daß sich englische Mädchen nachts in derartige Häuser schleichen, um Opium zu rauchen. (B. J. A. M.)

Japan und der Krieg.

Japanische Zeichnungen auf die russische Kriegsanleihe.

Tokio, 16. Sept. (Nicht amtlich.) In Japan erreichten die Zeichnungen auf die russische Anleihe von 70 Millionen Yen einen Betrag von 146 Millionen Yen.

Die fünfte Kriegsanleihe.

Karlsruhe, 16. Juli. Die Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit vormals Allgem. Verborgungsanstalt hat aus eigenen Mitteln auf die fünfte Kriegsanleihe 5 Millionen Mark gezeichnet, insgesamt also für 5 Kriegsanleihen 40 Millionen Mark gezeichnet. Auch jetzt haben sie wieder ihre gesamte Vertreterorganisation in ganz Deutschland, durch die bei den bisherigen Kriegsanleihen mehr als 28 Mill. Mark Zeichnungen eingebracht worden sind, in den Dienst der Werbung für Kriegsanleihe gestellt.

- Spartasse Lahr, 3 Mill. M. (Vorher auf 1 1/2 Mill.)
- Kreisauschuß Waldshut (Baden) 100 000 Mark.
- Bezirksparlamente Radolfzell für sich und ihre Einleger 1 1/2 Mill. Mark. (Vorher zusammen 3 200 Mill. Mark.)
- Stadt, Spartasse Konstanz 3 Millionen.
- Städtische Spartasse Heidelberg 3/4 Millionen.
- Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Asbestfabrik A.-G. in Mannheim 200 000 Mark.
- Handelkammer für den Kreis Mannheim 100 000 Mark (vorher auf 400 000 Mark).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag, den 17. September
Koliseum, 4 und 8 1/2 Uhr Vorstellung.
Schwarzwaldbereich, Wanderung. Abfahrt 7 Uhr.

Statt Karten
Irmi Deschner
Karl Schmith
Verlobte
Hannover — September 1916. — Karlsruhe

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlsruhe 11 Telephone 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Friedr. Amolsch
Vorholzstraße 24 — Telephone 2481
empfehlen sich für Reparaturen und Neuanlagen in Bleicher- und Installations-Arbeiten bei billiger u. prompter Bedienung. 9898

Institut Fecht
Karlsruhe (Baden)
Kriegstraße 184.
... Telephone 3507. ...
Gegründet 1874 von Herrn Oberleutnant a. D. A. Fecht.
Gründl. Vorbereitung für alle Examina, sowie Einjährige, Primareife, Abitur für alle Schulen und Fähnrichexamen. — Seit Sept. 1914 best. 50 Einjährige, 5 Oberschul-, 15 Fähnrich-, 20 Primaner, 8 Oberprim. u. 2 Abiturient. Halbes Jahreskurse. — Aufnahme jederzeit. — Prosp. grat.

und die amüsanter Art der beiden „Tierpuppen“, Jeanette (Frau Ernst) und Babette (Frau Müller-Reichel) viel Vergnügen, umfomehr, als alle auch gelanglich auf der Höhe waren. Dasselbe gilt von dem würdigen Vater (Herr Hagedorn) und den beiden Freiern (Herr Neugebauer und Herr v. Gorkom).

Mit der alten, unmittelbaren Frische wirkte dann Sappés „komisch-mythologische“ Operette „Die schöne Galathea“, Herr Neugebauer lang hierin seinen Pygmalion sehr gewandt und mit angenehmem Stimmklang. Herr Bussard war als Nydas von kostbarem Humor; sehr wirksam dazu Frau von Ernst als lebendig gewordene Statue, von drollig-ernstem Spiel und wohlklingender Stimme. Einen allerliebsten, schranken Ganymed gab Fr. Friedrich ab, die durch ihr munteres Wesen und ihren hellstimmigen Gesang besondere Freude bereitete.

Das Publikum, das Lorenz' Werk mit ernster, herzlicher Anerkennung begrüßte, ließ sich nachher von dem heiteren Verlauf des Abends zu frohster Stimmung treiben und spendete lebhaften Beifall.

Berlin, 16. Sept. (Nicht amtlich.) Heute morgen wurde in aller Stille die Friseurin Johanna Ullmann, die am 15. März zusammen mit der Fabrikarbeiterin Sonnenberg in einem Freizeitanlagen in der Elsäckerstraße in Berlin die Arbeiterin Martha Franke kaltblütig ermordet und um 40 Mark betäubt hatte, hingerichtet.

Sonnenberg wird noch auf ihren Geisteszustand beobachtet.

Berlin, 16. Sept. Von der Schneelampe meldet die „Voss. Zeitung“ 2 Grad Kälte und leichten Schneefall.

Dresden, 16. Sept. Der Dresdener Stadtrat hat zu Ehren des in Dresden geborenen Fliegeroberleutnants Max Immelmann eine Straße an der Luftschiffertalstraße in der Dresdener Vorstadt Radig, Immelmannstraße benannt. (H. Str. B.)

Amsterdam, 16. Sept. (Nicht amtlich.) Einem stiefgen Blatte zufolge, wird der „Times“ aus Ottawa gemeldet: Man habe beschlossen, den mittleren Bogen der Brücke über den St. Lawrencestrom bei Quebec sofort wieder herzustellen. Der Vorsitzende der Brücken-

baukommission habe der Regierung über das Unglück Bericht erstattet. Es sei nach der Ansicht von Sachmännern nicht auf Fesler in der Konstruktion zurückzuführen.

London, 16. Sept. (Nicht amtlich.) Berpätet entgegen. Nach einer Vlodomirung ist der holländische Dampfer „Antwerpen“ gesunken.

Trentino — Kirchenstaat?

Karlsruhe, 16. Sept. Die Zeitschrift „Das neue Europa“ hat wie wir im „Volksfreund“ lesen, den Vorschlag veröffentlicht, den angeblich sich mehrenden Stimmen für die Sicherung der Weltstellung des Papstes durch Einräumung eines eigenen Staatsgebietes dadurch Rechnung zu tragen, daß ihm das Trentino überwiesen werde. Es wird ausgeführt, daß die katholische Habsburgdynastie sich zu diesem Opfer im Interesse des Friedens mit Italien neutralisieren dürfte, daß Italien das Trentino lieber noch als Kirchenstaat, denn als österreichische Provinz sehen würde, und daß der Papst mit einem so schönen und dabei geliebten Lande gewiß zufrieden wäre.

„Es ist wohl sicher“, so heißt es im „Volksfreund“ weiter, daß die Stellung des Oberhauptes der katholischen Kirche nicht von Landbesitz und Staatsbeherrschung abhängt, und die Zustände im ehemaligen Kirchenstaat haben nicht gerade eine besondere Eignung der Kirche zur Staatsverwaltung bewiesen. Auch dürfte es dem italienischen Nationalismus kaum als annehmbare Lösung erscheinen, wenn das heilige Reich und zu „erlösende“ Trentino päpstlich würde. Vielleicht hofft der Anreger dieser Lösung, einen dauernden Gegenatz zwischen Italien und dem Papsttum herbeizuführen. Aber schließlich war ja Österreich schon zur Abtretung des südlichen Trentino bereit, und wenn um den Preis eines neuen Kirchenstaates der europäische Frieden besiegelt werden könnte — warum dann nicht in Gottes Namen auch dies.“

Mehr kann man wirklich von den Sozialdemokraten, den größten Gegnern des Papsttums und der monarchistischen Staatseinrichtung, nicht verlangen, als diese Bereitwilligkeit zur Schaffung einer neuen päpstlichen Monarchie.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 16. Sept. Die am Lehrerinnenseminar des Bad. Frauenvereins abgehaltene erste Prüfung der Haushaltungslehrerinnen wurde von 23 Kandidatinnen bestanden.

Karlsruhe, 15. September. Der Bundesrat hat beschlossen, daß der Termin zur Neueichung und Raschierung: 1. der zur Annahme von Holzmilch in Molkereien benutzten, nicht eisfähigen Reigungswagen (Zeigerwagen) mit Milchbehältern, soweit sie vor dem 1. April 1913 in den Betrieb aufgestellt worden sind; 2. der zur Rückgabe der Magermilch in Molkereien benutzten, nicht eisfähigen Wagen mit Milchbehältern, die mit selbsttätigem Zufluß versehen oder als Reigungswagen ausgeführt sind, hinausgeschoben wird.

Mannheim, 16. Sept. Zu Beginn der Herbstferien gab die Leitung des Instituts Schwarz in Mannheim den Schülern die Anregung, während der Sommerferien in den Bade- und Kurorten auf die Goldjagd zu gehen. Dieser Anregung entsprach ein großer Teil der Schüler. Aus den verschiedenen Sommerwinkeln brachten die Schüler nun über 1000 M in Gold. Der erfreulich hohe Betrag wurde durch die Schulleitung der Reichsbankhauptstelle überwiesen, von welcher die Sammler ein lustvolles Gedendblatt erhielten. Den Anregern der Sammlung und den Sammlern sei auch hier gedankt.

Heidelberg, 16. Sept. Auf dem städt. Nahrungsmittelamt wurden am vergangenen Donnerstag nachmittags ungefähr 1000 Stück Brotkarten entwendet. Der Beamte, der die Karten von der Druckerei in Empfang nahm, hatte ihre Richtigkeit bestätigt. Beim späteren Nachzählen stellte sich jedoch heraus, daß 1000 Stück fehlten. Bis jetzt konnte nicht festgestellt werden, wo die Karten hingekommen sind. Infolge dieses mysteriösen Vorkommnisses mußte, lt. „Hdlg. N. N.“, die Brotkartenverteilung von gestern auf heute verschoben werden.

Ueberlingen, 16. Septbr. Der schon betagte Landwirt Ulrich Hofmünd von Rittersweiler, der die Feldzüge von 1866 und 1870 mit-

gemacht hat, stürzte bei einer Arbeit am Gärdenaufzug so unglücklich auf den Zementboden, daß er mit zerhacktem Kopfe tot liegen blieb.

Die Zuderversorgung.

Karlsruhe, 16. September.

Umtlich wird aus Berlin gemeldet: Der Verkehr mit Zuder im Betriebsjahr 1916/17 ist durch eine Verordnung des Bundesrats vom 14. September 1916 geregelt. Neu ist der Grundsatz, daß Zudererlässe nicht veräußert werden dürfen. Ausnahmen können nur in einzelnen Fällen aus zwingenden Gründen zugelassen werden. Die Verwendung der Zudererlässe zur Brennerlei bleibt wie bisher streng beschränkt. Der Rohzuderpreis wurde zusammen mit dem Rübenpreise bekanntlich schon durch die Verordnung des Bundesrats vom 3. Februar 1916 erhöht und beträgt 15 Mark gegenüber bisher 12 Mark für je einen Zentner. Es ist damit erreicht worden, daß der Rübenbau, der im Jahre 1914/15 auf 1915/16 um nahezu ein Drittel zurückgegangen war, trotz der steigenden Schwierigkeiten nicht weiter gesunken ist, sondern um etwa über 11 Prozent gestiegen ist. Eine Rohzuder-Preiserhöhung von 3 Mark würde an sich eine Verbrauchsuder-Preiserhöhung in derselben Höhe mit sich bringen, da aus zehn Teilen Rohzuder neun Teile Verbrauchsuder genommen werden und somit der Verlust der Umwandlung um 3 Pfennig steigt. Ferner sind die Verluste bei der Verarbeitung gegenüber den Friedensverhältnissen, aber auch gegenüber dem vorigen Jahre, erheblich gestiegen. Auf der sich ergebenden Grundlage eines Grundpreises von 26 Mk. wird der Verbrauchsuderpreis für die einzelnen Verbrauchsuderfabriken wie bisher gebildet. Der Preis ist im Gegenlaß zu dem vorigen Jahre für die ganze Wirtschaftsjahresperiode gleichmäßig festgelegt. Zu den 26 Mark kommen, wie im vorigen Jahre, die Frachtschläge. Zu hohen Frachtwerten ist vorgebeugt. Die Einnahmen der Ausgleichsstelle werden mit dazu verwendet, die an sich durch die Erhöhung der Rübenpreise bedingte

Preiserhöhung des Zuders für den allgemeinen Bedarf der bürgerlichen Bevölkerung zu vermeiden. Ein Ziel der Regelung ist es, für den Bedarf der Bevölkerung, wie er auf die Kommunalverbände umgelegt und von der Bevölkerung auf Zuderarten entnommen wird, die alte Preisgrundlage beizubehalten, jedoch der Uebergang ins neue Wirtschaftsjahr für den allgemeinen Gebrauch keine Erhöhung des Preises bringen soll.

Die Bemessung des Haushaltszuders wird im wesentlichen dieselbe bleiben wie bisher. Die Zudererlässeanbahnung ist zwar gestiegen; während wir aber vom Jahre 1914/15 in das Jahr 1915/16 noch mit erheblichen Beständen übertrafen, können aus dem Jahre 1915/16 neu erworbene Vorräte nicht ins neue Wirtschaftsjahr übernommen werden. Unterrichtete Kreise nehmen nach dem gegenwärtigen Stande an, daß auf eine Ernte von rund 1 700 000 Tonnen Rohzuder gerechnet werden kann, gegenüber einem Ertrag von 2 424 000 Tonnen 1913/14, von 2 285 000 Tonnen 1914/15 u. nach noch nicht abgeschlossener Zählung von etwa 1 512 000 Tonnen in 1915/16. Diesem Mehrertrag gegenüber dem Vorjahre steht nicht nur die Tatsache gegenüber, daß aus dem Jahre 1915/16 in das Jahr 1916/17 so viel wie keine Vorräte übernommen werden, sondern der inländische Bedarf ist auch außerordentlich gestiegen, besonders für zuderhaltige Aufstrichmittel, Marmelade, Kunsthonig usw. Auch die Zuderwirtschaft des Jahres 1916/17 wird deshalb von ernster Sparsamkeit und von der Sorge geleitet sein müssen, daß der Zuder zunächst den dringlichen Zwecken der Volksernährung zugute kommt. Der für Haushaltszuder auf den Kopf und Monat zu verteilende Betrag kann erst festgestellt werden, wenn sich die Ernte und der Bedarf für Heereszwecke genau übersehen lassen. Im übrigen soll die vorzugsweise Herstellung von Aufstrichmitteln gesteigert werden. Dabei wird Sorge getragen werden, daß der Einnahmezuder besser in die allgemeine Nahrungsmittelverteilung einbezogen wird. Süßholzwasser wird nach wie vor für Haushaltungen und für das Gewerbe in so großen Mengen bereit gestellt werden, als es die dazu verfügbaren Rohstoffe erlauben.

Neues Konzerthaus
Mittwoch, 4. Oktober, 8 1/4 Uhr
Arien- und Lieder-Abend
k. u. k. Kamme sänger
Slezak
aus Wien.
Weber: Arie des Hön aus Oberon; Hugo Wolf: Fussreise, Frühling übers Jahr, Verschwegene Liebe; Richard Strauß: Heimliche Aufforderung, Ich trage meine Minne, Morgen, Cécile; Wagner: Preislied aus Meistersinger; Meyerbeer: Arie des Vasco aus Afrikanerin.
Karten zu Mk. 4.-, 3.-, 2.- 1.50 und 1.- in der Hofmusikalienhandlung
Hugo Kuntz
Nachfolger Kurt Neufeldt
Kaiserstr. 114, von 9-1 u. 3-7 Uhr.

Bekanntmachung.
Gemäß § 3 der Bekanntmachung des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes über Höchstpreise für Getreidegroschen, Roggenmehl und Gerstengroße vom 9. September 1916 werden bis zum 30. September 1916 die Kleinverkaufspreise wie folgt festgelegt:
Graupen Nr. 6 = 40 J., Nr. 5 = 42 J., Nr. 4 = 43 J., Nr. 1 und 2 = 45 J., Nr. 0 = 49 J. für das Pfund.
Karlsruhe, den 15. September 1916.
Das Bürgermeistereiamt. 9972

Freiwill. Ersatz-Kolonie des Badischen Landes-Bereins vom Roten Kreuz.
Am Dienstag, den 19. September, abends 7 1/2 Uhr, beginnt ein neuer Unterrichtskursus zur Ausbildung in der ersten Hilfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen. Anmeldungen werden entgegengenommen Stephanenstr. 76, im Hof, oder bei Beginn der Übung. Es wäre erwünscht, daß sich eine größere Anzahl militärischer Herren — nicht unter 16 Jahren, dagegen aber ältere — an diesem guten Werke beteiligen.
Die Führung.

Neuheiten
Fenster-Ausstellung!
Die grosse Winter-Mode!
Damen-Pelz-Hüte
Prachtvolle Modeschöpfungen
Besonders grosse Auswahl.
Pelz-Mode-Haus Großkürschnerei
Wilh. Zeumer
Hoflieferant 9971
Kaiserstr. 125/127. Fernruf 274.

Gesang- u. Klavierunterricht
Amelie Sonntag, Sofienstr. 27.
Schülerin von Frau Amalie Joachim, Herrn Kammer-sänger Hauser und Konjervatorium in Stuttgart.

Piano-Stimmen u. Reparaturen
werden prompt und gewissenhaft bei billigster Berechnung ausgeführt.
Piano-Haus J. Kunz
Karlsruhe 9900
Karl-Friedrichstraße 21.
Telephon 2718. 2.1

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.
Sonntag, den 17. September 1916.
1. Vorstellung der Abteil. B (gelbe Karten).
Lannhäuser
und
Der Sängerkrieg auf Wartburg.
In drei Akten von Richard Wagner.
Musikal. Leitung: Alfred Lorenz. Szen. Leitung: P. Dumas.
Personen:
Hermann, Landgraf v. Thüringen Karl Giesler.
Mitter und Sängerknaben:
Lannhäuser Josef Schöffel.
Wolfram von Eschenbach Jan van Gorkom.
Balkar von der Vogelweide Helmuth Reugebauer.
Hinterolf Hermann Ed.
Heinrich der Schreiber Hans Büffard.
Reinmar von Breiter Gottfried Hageborn.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen Julie Körner.
Venus Sofie Palm-Cordes.
Ein junger Hirt Elisabeth Friedrich.
Olga Mertens-Leger.
Emma Ruf.
Elsa Ruf.

Alttertümmer
aller Art, kauft und gibt die höchsten Preise das An- und Verkaufsgeschäft Neukam.
Friedrichsplatz 7 u. Lammitz.
6. im Hof. Tel. 3546. 6698

Künstlerischen Klavier-Unterricht
für alle Stufen erteilt die höchsten Honorar.
Emmy Karrer,
9975 Pianistin,
Schumannstr. 1.
bisher Leiterin der Musikschule in Fürth.
Möbelpolier, Beiz- u. Reparaturwerkstätte
für alle Arten von Möbel u. Eitelkeiten. Alle Arbeiten werden gut u. sehr billig bejorgt.
32 Sophienstraße 32.
Möbelschneiderei.

Schellack
Mk. 800.—
in Originalballen
Leinöl
Mk. 825.—
jeder Kosten zu kaufen gesucht. 3686
Angebote mit Muster an
Johannes Thiele,
Remmich-Dresden.

Palast-Theater Herrenstraße 11.
Sonntag, Montag und Dienstag
finden jeweils mittags von 2 bis 3 Uhr
Kinder-Vorstellungen
statt.
Kassenöffnung erfolgt um 1 1/2 Uhr mittags.
Außer „Handels-U-Boot „Deutschland“ eine sehr interessante Aufnahme enthält das Kinder-Programm:
„Eine Fahrt ins tiefe Norden“
2 Akte, Naturaufnahme.
„Eine interessante Schachpartie“. 1 Akt, Humoreske.
„Das Trio Hamelin“. 1 Akrobatenummer.
„Eine Stunde lang Arzt“. 1 Akt, Humoreske.
„Unsere deutschen Kriegswilligen“. 1 Akt, Aktuell.
Programm für die grossen Vorstellungen siehe Inserat Samstag mittags.
Zum gefl. Besuche ladet ergebenst ein 8976
Die Direktion: Friedrich Schulzen.

Jahrgang 1898
kann vor Diensteintritt noch Fliegen lernen.
Reidungen an die
Centrale für Aviatik
Johannishai bei Berlin.
Tel. Oberhörnweide 871.
Ein gut erhalt. Klappvortwagen mit 2 u. 4 Rädern, sehr billig zu verkaufen.
Bismarckstr. 31, 3. St.
991574 Reitenstr. 27, V. r.

Wer
etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat
inscribirt am erfolgreichsten
und billigsten in der
Badischen Presse
Geschäftsstelle
Sofie Lammitzstr. u. Zirkel.

Landhaus-Villa,
klein, alleinstich, ohne nähere Nachbarschaft, mit Gas- und Wasserleitung, im Alb- oder Burgtal zu kaufen gesucht.
Angeh. mit Preis u. nach Ang. u. Nr. 931425 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“
Dampfmachine
8 PS., liegend oder stehend, gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht.
9872.2.2
G. Heilmann,
Durlach, Baden.

Reservoir
in bestem Zustand, ca. 150 cm lang, 75 cm breit, 100 cm hoch, zu kaufen gesucht durch
9875.2.1
Max Homburger,
Karlsruhe.

Pferdegeschirr,
ein kleineres, ohne Sintergeschirr, zu kaufen gesucht.
Angebote an
931828
Wolf, zur „Schwed. Krone“
Bähringerstraße 92.

Ganze Geige u. Anabenkleider für 14 Jahre werden zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 931817 an die „Bad. Presse“ erb.
Feldgr. Uniform u. Mantel f. Zahlm. - Stellb. zu kaufen gesucht. Größe 1,70. Angebote unter Nr. 931671 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Reiffel
42 oder größer zu kaufen gesucht.
Angebote mit 931770 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Risten!
gebrauchte, starke, kauft und erb. Angebote
9907
Chem. Fabrik F. Menzer,
Karlsruhe, Gartenstr. 77.

Zu verkaufen
Garten - Bauplatz
in Durlach, schöner Lage, am Turmberg, herrl. Aussicht, mit extragr. Obstbäumen, einges. Wasserleitg., H. Sommerhaus, Neubau genehmigt, 300 m von elect. Haltestelle preisw. zu verkaufen. Näh. Margarets Weinshube, Durlach, Gröbingerstr.

Möbel:
komplette Einrichtung, sowie Einzelmöbel u. Betten werden noch billig abgegeben.
931790
Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Gm. Karl-Friedrichstr.

Herren-Brillant-Ring
zu verkaufen. Binnarrangiert.
Best. Karl-Friedrichstr. 32.
9990
Grauer Militärmantel und Mod. fast neu, sehr sauber, elegant bill. zu verk. Schloßstr. 10, II.

Möbelmaschine
sowie Herren- und Damen-fahrrad räumlich billig abzug.
9990
Waidhornstr. 46, II.
Offizier-Weilmantel (Anzugs- und Reithose) für Bekleidene, sowie eine Reithose mit Pelzfutterung zu verkaufen.
931440.2.2
Effensteinstr. 43, II. Miltitz

Ein neuer Feder-Britschenwagen mit Bod u. Gehr für 100 Rtr. Tragkraft ist preiswert zu verkaufen bei
Chr. Baier, Karlsruhe,
931813
Reberstr. 72.

Zu verkaufen
Sobelsant, Weinflaschen, Säde, Holz, Plumbast,
Weinbrennerstraße 13,
931728 (Gartenvilla).

Billig zu verkaufen:
Feldgrauer Offiziers - Rod, gelbe Gamaschen, Mütze, Wandoline, Anzuleben abds. b.7-9
931782 Zirkel 5, 3. Stod.

Mähmaschine
guterhalt. zu 25 J. zu verkf.
9991
Marstr. 1, part.

Serren-Anzug, Wintermantel, Damenmantel zu verkaufen.
931775
Rudolfstr. 15, 4 Trepp. rechts.

Milchziegen
prima Rasse, ein od. zwei Stück, zu kaufen gesucht.
931824
Waber, Serrenstr. 22.

Offene Stellen
Dauernden Verdienst
können sich Männer u. Frauen (auch Kriegsinval.) an allen Orten beschaffen. Schreiben Sie Briefkarte an die Gummi-Heimfabrik S. Weiswanger, Nürnberg, Koblergasse.

Freiseurgehilfe
9982.2.1
Wih. Droll,
gegenüber dem Hauptbahnhof, im Hotel Reichshof.

Fahrrad-Mechaniker
tüchtiger, mit allen Reparaturen vertraut, zum alsbaldig. Eintritt gesucht von
9981
Alwin Vater, Zirkel 32.

Wegen militärischer Einberufung ist der Posten eines
Hausburschen
welcher im Baden bewandert ist, in unserem Hause sofort zu belegen. Bewerber mit besten Empfehlungen, welche schon in ähnlicher Stellung tätig waren, wollen sich persönlich melden.
9974
A. Gärtner & Comp.,
Kurz, Weich- u. Holzwaren
en gros
Kaiserstraße 227.

Kontoristin
gesucht
in feines Detailgesch. für schriftliche Arbeiten und Weisliche im Ladenbetrieb.
Nur schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Beifügung der Photographie zu richten an
9988
Fr. Doert,
Sofmuffelien-Sandlg.
Kaiserstraße 159.

Guchen auf 1. Oktober
eine tüchtige
Beiköchin
und ein
Hausmädchen.
Frauenarbeitsschule,
931797
Gartenstr. 47.

Fleisch, ebel, jung, Mädchen für häusliche Arbeiten sofort gesucht.
Bähringerstr. 34, III
Wwe. Wagnerschmidt,
931533

Leinwand, Schneiderei auf Plänen, Röde, außer Haus sofort gesucht.
Körnerstr. 31, 2. St.
E. Genannt.
931827

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 16. September.

Wadens neuer Sieg in der Dobrudscha, den der Kaiser nicht zögerte, seinem Volke bekannt zu geben, ehe noch die genaueren Einzelheiten bekannt waren, hat auch in unserer Residenz Freude, Stolz und Genugtuung geweckt. Und dies nicht allein. Erlebt man wieder einmal wie in dem Falle Rumäniens, wie rasch und furchtbar die Gerechtigkeit schreitet, wie schwer gemeine Hinterhältigkeit büßen muß, so wächst aufs Neue das Vertrauen in die gute, deutsche Sache, umso stärker fühlen wir, daß der Endsieg unser sein muß. Schon in den Verratsabstufungen lag der Keim für Rumäniens selbstverschuldeten Untergang. Es mußte verstoßen und unvollkommen rüsten und als sich seine geheimen Nachenschaften nicht mehr verbergen ließen, war es gezwungen, loszuschlagen, ohne fertig zu sein. Die Alliierten erzangen dadurch zwar einen vielbejubelten politischen Erfolg, der aber, da nun der militärische Ausbleib, völlig in sich zusammenbricht. Nach der gefrigen entscheidenden Schlacht strebt jetzt das aufgelöste rumänische Heer mit seinen ebenfalls geschlagenen russischen und serbischen Verbündeten nach Norden, wo sich ihm die Donaumündung mit ihren Seen in den Weg legt. Die bulgarischen und deutschen Sieger haben sofort die energische Verfolgung eingeleitet, um den fliehenden Feinden keine Gelegenheit und Ruhe mehr zum Sammeln zu geben. Dadurch war es nicht möglich, sofort über die Beute an Gefangenen und Kriegsmaterial Einzelheiten zu melden. Aber wenn der bulgarische Bericht sagt, daß die feindliche Armee „völlig vernichtet“ wurde, so kann man sich schon ein ungefähres Bild von dem herrlichen Waffenerfolge machen, den die deutschen, bulgarischen und türkischen Truppen errungen haben. Ihn zu ehren und zu feiern, hüllte sich Karlsruhe gleich in festlichen Flaggenschmuck und die Gloden trugen die Freude in hallenden Klängen über die froherregte Stadt. Mit warmem Danke aber gedenken wir alle unserer unermüdeten, tapferen Krieger im fernen Südbosnien, die in den letzten Wochen fast Uebermenschtätiges geleistet haben und in den nächsten Wochen vielleicht auch noch werden leisten müssen. Unsere besten Wünsche und unser ganzes Vertrauen begleiten sie auf ihrem weiteren Siegesmarsch.

Das Eisenerz Kreuz erster Klasse erhielten: Lt. Stöcker von Dahr, Oberlt. z. See Werner Eggemann von Kleinlausenburg, Feldw. Hans Reiche von Kieselingen und Hauptmann Ernst Otto bei Bad. Bionier-Batt. Nr. 14. — Das Eisenerz Kreuz 2. Klasse erhielten: Gefr. Emil Schuhmacher in Karlsruhe, Kriegsrw. Hugo Köhler von Redar-gemünd, dessen Bruder Jäger Willi Köhler von dem reg. Fürsten von Reuß j. L., mit der dem fürstl. Ehrenkreuz angereichten silb. Verdienstmedaille mit Schwertern ausgezeichnet wurde; Gefr. Stuhlmüller, Inf.-Regt. 92, von Graben hat das herzogl. Braunschweigische Kriegsverdienstkreuz und Gefr. Brauererbesitzer Waghensheim von Eichenheim die bad. Verdienstmedaille erhalten.

Verordnung. Der Obergewerbeinspektor beim Gewerbeaufsichtsamt und Privatdozent in der Abteilung für Ingenieurwesen an der Technischen Hochschule hier, Dr. Ing. Rihmann, ist als Gewerbeinspektor in die Zentrale der Zivilverwaltung nach Warschau berufen.

Vom Wetter. Seit gestern gestaltet sich die Witterung noch unfreundlicher und herblicher; bei trübem, regendrohendem Himmel und einem empfindlich rauhen Winde ist die Temperatur weiter gesunken. In den Frühstunden zeigte das Thermometer nur etwa 5 Grad Wärme, untertags stieg es auf 11 bis 12 Grad an. Wesentlich kälter ist es im Schwarzwald geworden, wo in den obersten Lagen bei Null Grad heute nach der erste Schnee gefallen ist. Auch im nördlichen Deutschland trägt die Witterung einen durchaus herbli-

chen Charakter; in den Morgenstunden lagen die Temperaturen zwischen 6 und 9 Grad. Aus dem Riesengebirge wird Schneefall bei 2 Grad Ralte gemeldet, im Alpengebiet schneit es seit gestern bis auf 1300 Meter herab bei scharfem Froste.

Die Feststellung von Kriegsschäden. Der Bundestat hat entsprechend dem § 14 des Gesetzes über die Feststellung von Kriegsschäden vom 3. Juli 1916 die näheren Vorschriften über das Verfahren erlassen. Dieses ist so gestaltet worden, daß es die Absichten des Gesetzgebers auf einfachem und sicherem Wege erreicht, also den Schaden in jedem einzelnen Falle so feststellt, wie es den Interessen des Reiches sowohl, wie des Geschädigten am besten entspricht. Es bietet demnach die volle Gewähr für die Ermittlung der objektiven Wahrheit, nimmt aber zugleich die Behandlung mit dem Beteiligten zur Grundlage der Entscheidung.

Höchstpreisfestsetzungen für Gerstengraupen, Kollgerste und Gerstengrüße finden unsere Leser in der im heutigen Anzeigenteil enthaltenen Bekanntmachung des Bürgermeistersamtes.

Preisreiserien auf dem Weimarkte. Amtlich wird uns berichtet: Im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme eines Teiles der Rohstoffe der Weimarkterstellung für die Erzeugung von Ersatzfuttermitteln hat eine starke Preissteigerung auf dem Weimarkte eingesetzt, die anscheinend weniger in der wirklichen Knappheit der Ware als in der spekulativen Zurückhaltung erheblicher Mengen ihren Grund hat. Um diesen Mißständen zu steuern, ermächtigt eine Bekanntmachung des Bundesrats vom 14. Sept. den Reichsanwalt, den Verkehr mit Weim jeder Art zu regeln. Zur Vorbereitung dieser Regelung wird eine Anzeigepflicht der Hersteller und Beförderer und eine Bedarfsanmeldungsfrist der gewerblichen Verbraucher von Weim eingeführt. Die Anzeigen, die bei Herstellern und Beförderern monatlich wiederholt werden, sind an den Kriegsausschuß für Ersatzfuttermittel, G. m. b. H. in Berlin zu richten. Die näheren Einzelheiten sind durch eine gleichzeitig mit der Bundesratsverordnung erlassene Ausführungsverordnung des Reichsanwalters festgesetzt.

Ueberteuerung bei Web-, Wirt- und Stridwaren. Eine Bekanntmachung des Bundesrats ergänzt die Verordnung über Preisbeschränkungen bei Verkäufen von Web-, Wirt- und Stridwaren vom 30. März 1916 durch eine Vorschrift, die den zuständigen Behörden das Recht gibt, bei Vermutung einer Ueberteuerung Nachprüfung der Angemessenheit der Preise durch das in jener Verordnung vorgesehene Schiedsgericht zu beantragen. Das Schiedsgericht hat diesem Antrage nachzukommen. Ergibt sich bei der Nachprüfung, daß die zulässigen Preisgrenzen überschritten wurden, oder daß die erzielten Preise trotz Einhaltung dieser Grenzen unangemessen hoch sind, hat das Schiedsgericht von dem Inhaber des Geschäftsbetriebes zu Gunsten des Reiches einen Betrag einzuziehen, der dem Ueberpreis aller in dem Geschäftsbetrieb in den Verkehr gebrachten Waren der betreffenden Art entspricht. Die Nachprüfung soll auf eine mehr als drei Monate zurückliegende Zeit nicht erstreckt werden. Die Vorschrift ist nötig geworden, weil die Käufer von ihrem Rechte, bei Ueberteuerung eine Preisermäßigung und einen zivilrechtlichen Anspruch gegen den Verkäufer durch ein Schiedsgericht zu erzielen, nur wenig Gebrauch machen, dagegen hat sich eine behördliche Nachprüfung der Preise auf ihre Angemessenheit als wirksames Mittel gegen Ueberteuerungen erwiesen.

Zur Verhütung von Verwechslungen. Wir brachten in Nr. 423 unserer Zeitung einen Artikel, wonach der Offenburger Rabattparverein seine Rabattmarken-Gewährung mit dem 15. d. M. einstellt. Um Irrtümer zu vermeiden, möchten wir darauf hinweisen, daß der Offenburger Rabattparverein mit dem Rabattparverein Karlsruhe nichts gemeinsam hat, vielmehr, daß letzterer seine Einrichtung voll und ganz aufrecht erhält und in seiner Weise weiterführt.

rote Kreuz-Übungskurs. Nachdem die Ausbildung der Mannschaft der Ersatzkompanie des Bad. Landesvereins vom Roten Kreuz durch Ablegung der Prüfung einen würdigen Abschluß gefunden hat, soll demnächst ein neuer Übungskurs in der Ausbildung für die erste Hilfeleistung beginnen. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, finden die Übungsabende jeweils Dienstags um 7/9 Uhr abends statt, um das Erlernte in Fleisch und Blut übergehen zu lassen, und der jungen Mannschaft Gelegenheit zu geben, sich in der ersten Hilfeleistung auszubilden, damit wenn Not an den Mann geht, den Verwundeten und Kranken sicher und sachgemäß die erste Hilfe geleistet werden kann. Es wäre in Anbetracht der guten Sache erwünscht, daß sich neue lernbegierige Herren, besonders ältere, an diesen Abenden beteiligen würden, je mehr, desto willkommener! Ein Jeder, dem es nicht vergrünnt ist, die Waffen zum Schutze des Vaterlandes zu führen, erfüllt hier im Notfall eine freiwillige vaterländische Pflicht in Ausübung der durch den Unterricht erworbenen Kenntnisse.

Im Kaffee Bauer findet heute abend anlässlich des Sieges in der Dobrudscha patriotisches Festkonzert mit verstärkter Kapelle statt.

Pflichter Tod. In der Durlacherstraße erlitt gestern nachmittag ein 58 Jahre alter Schmied von hier einen Schlaganfall und verstarb kurz darauf in einem Hauseingang, wohin er von Korribere gehenden verbracht worden war.

Selbstmordverjud. Ein 57 Jahre alter verheirateter Stadtagelöhner aus Hagenbühl brachte sich gestern nachmittag infolge von Familienzwistigkeiten in seiner in der Margrafenstraße gelegenen Wohnung in selbstmörderischer Absicht einen Schuß in den Mund bei und mußte in schwerem verletztem Zustande ins städt. Krankenhaus aufgenommen werden.

Illustrierten Weltchau

Sonder-Beilage zur „Badischen Presse“, Ausgabe B. steht ganz im Zeichen der Kämpfe mit den Rumänen. Eine Karte bezeichnet sehr klar, wie weit die Rumänen in siebenbürgisches Gebiet eingedrungen sind, um alsbald zum Stillstand zu kommen, und was deutsch-bulgarische Soldaten von der ehemals bulgarischen Dobrudscha bereits wieder erobert haben. Aus Siebenbürgen, das Rumänien vom Winterband bereitwillig als Kriegspreis zugesprochen worden war, werden einige Bilder aus den bedeutendsten Städten veröffentlicht. Auch das Titelbild stammt aus diesem Gebiet, aber während die Städtebilder durchaus friedlich amüsen, zeigt sich in diesem Zelllager wie wohlgerüstet die österreich-ungarischen Truppen im Grenzgebiet für den Ueberfall waren. Weiter finden sich Aufnahmen aus den beiden eroberten rumänischen Festungen Lutran und Siftria. Für die Bilderbogenwoche der Kriegstinderperiode deutscher Frauen unter Führung der Kronprinzessin wird eine ganze Seite mit Abbildungen aus diesen reizvollen Scherenfronten. Eine gute Aufnahme zeigt den neuerbauten Justizpalast in Nürnberg, an dessen Einweihung am 11. September der König von Bayern teilgenommen hat. Andere Bilder führen nach Weimar und offenbaren die einzigartigen Reize dieser wunderbaren deutschen Stadt. Die Erzählung von Gertrud von Broddorf „Die fremde Stimme“ schildert in einem sehr anschaulich wiedergegebenen Kapitel die umsichtige Kriegsvorsorge deutscher Ärzte und Schwestern.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 17. Sept.: meist trüb, Regenfälle, sehr kühl.

Öffentliche Verdingung.

- Es sollen öffentlich verdingt werden: für ein Dienst- und Dienstwohngebäude des Artillerie-Depots Lahr: Los 1 Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten mit Entwässerungsanlagen. Los 2 Putzarbeiten. Los 3 Steinmearbeiten. Los 4 Zimmer- und Stakerarbeiten. Los 5 Schmiedearbeiten. Los 6 Dachdeckerarbeiten. Los 7 Klempnerarbeiten. Los 8 Schreinerarbeiten. Los 9 Schlosserarbeiten. Los 10 Glaserarbeiten. Los 11 Anstreicherarbeiten. Los 12 Fenararbeiten. Los 13 Wasseranlagen (Zentralisationsarbeiten). Los 14 Walzeisenlieferung. Die Verdingungsunterlagen liegen während der üblichen Geschäftsstunden von 8-12 u. 2-6 Uhr in den Geschäftsräumen des Militärbauamts Lahr, Bahnhofstr. 46, zur Einsicht aus und können (ohne Zeichnungen) gegen porto u. befehlsgeldfreie Einsendung für Los 1 M. 1.50 und Los 2-14 je M. 0.75 (keine Briefmarken), solange der Vorrat reicht, bezogen werden. Geschlossene, versiegelte und mit entprechender Aufschrift versehene Angebote sind an das unterzeichnete Bauamt bis und befehlsgeldfrei bis Samstag, den 30. September 1916 für Los 1 einfr. 7 bis 10 Uhr vormittags und für Los 2 bis einfr. 14 bis 3/4 Uhr nachmittags einzuwenden, von welchen Zeitpunkten ab, in Gegenwart etwa erscheinender Bieter die Öffnung der Angebote in Reihenfolge der Los stattfindet. 8634a Militärbauamt, Lahr.

Buchhaltung, Maschinenschreiben, Stenographie, Schönschreiben, Rechnen erteilt priv. mit bestem Erfolg 831694

Lehrer Strauß, Krupenstr. 15, III.

Ergrautes Haar! erhält die Naturfarbe prächtig wieder mit Haarfarbe „Juleo“ Preis 3.- und 1.50 blond, braun, schwarz. Jofapo/Heke Karlsruhe.

Der Weg zu Sieg und Frieden führt über die neue Krieganleihe! Es ist die Pflicht eines jeden Deutschen, nach Kräften zu einem vollen Erfolg der Anleihe beizutragen. Nicht geringer als früher darf diesmal das Ergebnis sein. Jeder gedente der Dankeschuld an die draußen kämpfenden Getreuen, die für uns Daheimgebliebene täglich ihr Leben wagen. Auch auf die kleinste Zeichnung kommt es an. Auskunft erteilt bereitwillig jede Bank, Sparkasse, Postanstalt, Lebensversicherungsanstalt, Kreditgenossenschaft.

Berein für evang. Kirchenmusik. Kommen den Montag, den 18. September: Wiederbeginn der regelmäßigen Chorproben in der Sakristei der Stadtkirche. Die Mitglieder werden gebeten, pünktlich und zahlreich sich einzufinden. 9933 Erste deutsche Chemieschule für Damen von Dr. G. Schneider in Dessau 42. Chemische u. bakteriologische Kurse. Err. 1901. Ausgebildet über 700 Damen. Prospekt frei. 103.27.18 Als Antikäufer d. Reichs-Sackelle Zahl für beschlag-nahmerreife hohe Br. Wehlische Nr. 1.60, taufe auch Tressen. 931178 Firma Klajer Waldhornstr. 8 Tel. 3722.

Dörre selbst! Weber's neue Herddörren sind die besten und billigsten. Für kleinere Haush. Mk. 19.-, für mittlere und größere Haushaltungen Mk. 33.50. Beschr. und Zeichn. umsonst. Ofenfabrik Weber Ettlingen i. Baden. 573

! Achtung! Säcke! Zahl die besten Preise für aller Art, sowie auch zerrissener Säcke, soweit beschlagnahmef. Kaufe auch Backst. Komme auch nach auswärt. 931568 Alpen, nur Waldhornstr. 7. Bin jederzeit Käufer geschlossener Manufakturwaren „Lager“ 3685 Phil. Janz, Frankfurt a/M., Taunusstr. 45.

Möbel verschenkt niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. Kein Kaufzwang. Jul. Weinheimer, Postermöbel-Fabrik u. Lager, 41 Kaiserstr. 81/83. 6931

Hannover Paul Tschertheim vorm. Frau Prof. Payer. Ausbildg. in all. Zweigen der Haush. und Wissenssch. in Einzelvilla, Individ. Erziehg. und herzlich. Familienleben. Prospekt Frau Dor. Paul, Kaiserallee 8. 67J

Hüte werden garniert u. umgearbeitet, auch Trauerhüte werd. in Arbeit genomm. Frau Marie Fric, Mühlberg, 9196 Glümerstraße 10.

Aufzüge liefert in bewährten Konstruktionen Maschinenfabrik Louis Nagel, Karlsruhe

!! Nur diese Woche!! Jahrgang 1915 u. früher versenden geses. kompl. von: Welt u. Haus, Berl. Illustr. Zig. Gute Stunde, Land und Meer, Gartenlaube, Megendorfer, Fliegende Blätter, Woche (1913), Universum (1913) à 3 Mk., Daheim, Lustige Blätter à 4 Mk., Simplicissimus, Jugend 5 Mk., Gelegenheitskauf neu, ungelosen, Land u. Meer, Gute Stunde, Für alle Welt, Arena 1913 u. früher à 3 Mk., Moderne Kunst, 1913 und früher à 6 Mk. Bei Bestellung von 5 Jahrgängen 1 Jahrgang gratis. Germania, 916a Berlin, Stallschreiberstr. 25/4.

Einmachgläser und Steintöpfe in allen Größen 9575 empfiehlt Ernst Marx, Küchen- und Haushaltungs-Geschäft, Luisenstr. 58, Fernruf 3086.

Chaletongue neu, von 34 Bl. an. R. Köhler, Schützenstr. 25.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern unsern lieben, guten Vater, Schwiegervater und Großvater

Adolf Gabel, Privat

infolge eines Schlaganfalls im Alter von 67 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Noé, Familie Gabel,

Karlsruhe, den 16. September 1916.

Beerdigung: Sonntag 1/2 Uhr.

Trauerhaus: Wielandstraße 10.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir hierdurch mit, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Fran Franziska Werner Wwe.

geb. Pelikan

heute vormittag im Alter von 85 Jahren sanft entschlafen ist.

Karlsruhe-Achern, den 16. September 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Carrie Gissler, geb. Werner.

Dr. Max Gissler.

Die Beerdigung findet in aller Stille in Achers statt. Kranzspenden werden dankend abgelehnt.

Danksagung.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, für die reichen Kranzspenden anlässlich des Hinscheidens unserer beiden unvergesslichen Kinder

Fritz und Else

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Hesselbacher sagen wir herzlichen Dank.

Max Schneider und Frau.

Karlsruhe, den 16. September 1916. B31818



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, für die schönen Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis, meines lieben Mannes, unseres treusorgenden Vaters, Großvaters, Bruders, Onkels u. Schwagers

Reinhard Seitz

63 Jähriger, freiwill. Sanitätsmann, seit Anfang des Krieges im Felde tätig,

sprechen wir allen unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Liedolsheim, den 16. September 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lina Seitz, Wwe.

geb. Deninger, 3893

Behandlung chronischer Frauenleiden

ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethoden. Anwendungsform: Bei Nist, rheumatischer, Gelenk-, Gelenk-, Muskelrheuma, Nist, chronische Frauenleiden u. Fertilitätsgefahr. Heilungsverfahren, elektromagnetische Massage u. Gymnastik. Elektrische Weis, Drei- und Vier-Zellenbäder nach Dr. Schnez medizinische Bäder.

Frau W. Hanousek, Amalienstr. 53, 2 Tr.

Vom Arzt ausgebildet. (früher Kaiserstr. 116)

Beste Referenzen. Sprechstunden vormittags 11-1 Uhr und 3-6 Uhr nachmittags. 6714

Ohne Seifenkarte erhältlich!

Washpulver „Wäshermädel“ fettlos

riesig schäumend u. reinigt

durch seine eigenartige chemische Wirkung selbsttätig! Ohne Gift, ohne Chlor, ohne Säure, ohne scharfe, ätzende Stoffe.

1 Postpaket enth. 9 Pakete à 1 Pfund Mark 5.30 franko gegen Nachnahme. Muster gegen Einsendung von 60 Pfg. in Marken direkt durch August Conrad, Berlin-Charlottenburg, Dornburgstraße 45.

Ohne Seifenkarte erhältlich!

Vermittlung der Reichsdruckstelle

Firma Hans Dieffenbacher, 4.1 Karlsruhe. 9977

Telefon 152, 404 u. 5461.

Antauf aller Arten

Süße zu höchstmaligen Preisen.

Erfindungen zum Angebot für Verwertungen gesucht. Vorschläge werden geprüft. Näb. durch Deutsche Patent-Ges. m. b. H. Gaffel 48.

Reparaturen von Uhren und Goldwaren billig unter Garantie.

L. Thollacker, Sebelstr. 23, Rastee Wauer gegenüber.

Ehevermittlung streng reell, diskret, auch in den ersten Kreisen. B31812

Frau M. Kildier Karlsruhe i. B., 16 Derrrenstraße 16

Telephon 2695.

Heirat. Kaufm. 28 Jahre, Christ, angenehme Erscheinung, 4500 Mark jährliches Einkommen, Kriegsteilnehmer (defect), am Arm leicht verwundet, doch vollständig militärfrei, sucht Lebensgefährtin. Jng. Witwe ohne Kinder, sowie Einzelrat nicht ausgeschlossen.

Gefl. Angebote mit Vermögensangabe u. mögl. mit Bild, unter Nr. B31772 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Berücksichtigt. erb. u. zugefl. Bild i. a. alle Fälle sof. zur.

Offene Stellen Kaufmännischer Verein Karlsruhe, 6709

Abschl. f. Stellenvermittlung. Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei. Bewerberinnen und Bewerber aus dem meiß. Branden angemeßel

Für größeren Bezirk wird von beiderseitiger deutscher Lebensversicherungs-Gesellsch. mit günstigen Nebenbranchen in Organisation und Akquisition erfahrener, tüchtiger

Russenbeamter gegen gute Bezüge gesucht. Ausführ. Angeb. mit näheren Angaben sind zu richten an O. Kaiser in Freiburg i. B., Dolmetsch 1. 3844a

Reisender für Leder-Sohlenmacher sof. gesucht. Zu melden Hermann, 9980 Seberstraße 5.

Zum baldigen Eintritt wird ein in der amerikanischen Buchführung u. Kassensystemen durchaus geübter

Buchhalter oder Buchhalterin gesucht. Auch Kriegsbeschädigte werden berücksichtigt. Schriftliche Angebote nebst Zeugnis- und Referenzen, Angabe von Gehaltsansprüchen zc. an Adolf Glauner, Göttestraße Nr. 7, III, erbeten.

Zum baldigen Eintritt suche ich mich einen Mann (auch Kriegsbeschädigten) für Verkauf und Büroarbeiten.

Adolf Holzscheiter, Festetten.

Ein Herr (nicht, wohnhaft) sof. gef. a. Verkauf v. Waren an Birte, Bergstraße 225 pr. Monat od. hohe Prob. A. Fleck & Co., Hamburg.

Schreiner, Glaser, Küfer, Wagner und Holzarbeiter gesucht. 3.1

Hch. Fasig & Sohn, Ludwigshafen a. Rh.

Kaufm. Privat-Unterricht für Damen und Herren nach leicht faßlicher Methode in dopp. amerikan. einfacher

Buchführung Kaufm. Rechnen Stenographie B 81481

Maschinen schreiben Schön- und Rundschrift. Näbige Preise. Eintritt tägl. Handelslehrer Tiermann, Derrrenstraße 33, 2 Treppen.

Kommis-Gesuch. Auf 1. Oktober oder später suche für mein Herrenartikelgeschäft einen soliden, jungen Kommis für Kontor u. Ladengeschäft. Branchen-Kenntnis nicht erforderlich. 9961

Hermann Müller, Karlsruhe Schützenstr. 38 a.

Heizungs-Monteur sofort gesucht. Lohnansprüche u. Zeugnisabschr. an B31597 Rietschel & Hanenberg, G.m.b.H. Karlsruhe, Mathystr. 19.

Selbständig, unverlässiger Kundenmüller

der eine größere Kundenmühle zu leiten versteht, findet Stelle bei W. Ziegler, Ettlingen.

Packer gesucht. 9960

Neu & Hirsch, Waldstraße 26.

Intellig. Arbeiter, der sich als Buchmeister eignet, zum sofort. Eintritt gesucht. Einem Kriegsinvaliden bietet sich Gelegenheit zu dauernder Beschäftigung. 9969

Verband deutscher Presser-Fabrikanten G. m. b. H. Betriebsstelle Karlsruhe, Waldhornstr. 21.

Kutscher gesucht für Geschäfts- und Herrschaftswagen zu sofortigem Eintritt. Nur durchaus zuverlässiger, tüchtiger, militärischer Mann mit guten Zeugnissen wolle sich melden von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Heizer f. Niederdr. Dampf. gesucht. (Kriegs-Invaliden bevorzugt). Etwa. Kenntnisse als Schlosser od. Elektromonteur notwendig. Maschinen-Gesellschaft Karlsruhe Kaiserstraße 90, 1 Tr. hoch. 931774

Gesucht werden kräftige Burden. Rote Radier, Derrrenstr. 22.

50 Erd- und Beton-Arbeiter gegen gute Wohnung nach Mottweil gesucht. Reise wird vergütet. Meldb. mit Karte zur Weite Freitag und Samstag Stadt. Arbeitsamt und bei Bauüberz. Schmidt aus München Galkhaus zur Albtalbahn, Ettlingerstr. 43. 9965

Fräulein in Stenographie und Maschinen schreiben bewandert, für leichte Büroarbeiten sofort gesucht. 9964

H. Landauer, Kaiserstr. 183.

Jüngeres Fräulein mit Büropraxis, in Stenographie und Maschinen schreiben bewandert, sofort gesucht in dauernder Stellung. Vorstellung Sonntag erwünscht. 9968

Dans Rep. Gessell, Kaiser-Allee 79.

Kriegsgetraute ♦ Verlobte

Sichern Sie sich Ihre Möbel bevor die vorhandene Ware aus- gesucht, vergriffen

oder die unausbleibliche Preissteigerung eingetreten ist.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen

In jeder Preislage, sowie einzelne Möbel:

Buffets, Vertikos, Chiffonnières, Spiegelschränke, Diwans, Trumeaux, Stühle, Küchenschränke etc.

In welcher Auswahl, guten Qualitäten, zu sehr billigen Preisen.

Möbelhaus Maier Weinheimer

nur Kronenstraße 32.

Franklieferung. — Auf Wunsch Teilzahlung. 9978

Werkstätten, ca. 175 Qm., mit elektr. Licht und Kraft-Anschluß, zu vermieten. Näheres Amalienstr. 65, IV. 3428

Näherin gesucht. Semmelmann, Augustenstr. 34, Anfang Montag. B31793

Stellen-Gesuche Kaufmann gewissenhaft u. verschwiegen, übernehm. schriftliche Arbeiten. Nachtr. v. Büchern u. Abschluß. Angebote unt. Nr. B31684 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kriegsinvalid sucht leichte Beschäftigung als Aufseher oder dergleichen. Kornmat. Durlach, Wilhelmstr. 5. B31786

Fräulein sucht Stelle für Expeditions- oder leichte Büroarbeiten. Angeb. unt. B31488 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein Stenogr. u. Masch. schreiben perfekt, Buchführung gut bewandert, sucht auf 1. oder 15. Okt. Stellung. Beste Schul- u. andere Zeugnisse. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. B31826 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten Einfamilienhaus im Zentrum der Stadt ist pr. sofort od. später ein Einfam.-Haus mit 7 Zimmern an H. Familie zu vermieten. K. Korsand, Kaiserstr. 56.

Laden inmitten der Stadt, Friedrichsplatz 8, Ecke Kammstraße sof. zu vermieten. 9921

Näheres das. 1 Trepp hoch Leopoldplatz 7a, 2. Gf., 6 schöne, ger. Zimmer mit reichl. Zub. Bad, Erker, Gas u. elektr. Licht, m. automat. Treppenbel., weggangsh. preiswert fogl. od. spät. zu vermiet. Zu erst. Hülfer, Eubendstraße 27, 2. Etw. 9922

Drei-Zimmer-Wohnung, schöne, Rheinstraße 36, II, an ruhige Leute auf 1. Okt. zu vermieten. B31314.32

Denninger, Fleckenmeyer, Durlacher-Allee 25, 5 Zimmerwohnung umständel. preiswert zu vermieten. B31778

Zu erst. Hülfer, Eubendstraße 27, 2. Etw. 9923

Durlacherstr. 35 ist eine helle 2-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. B31822

Durlacher-Allee 25, bei der Lutherkirche, elektrische Gasse, ist sofort oder später eine Treppe hoch, prächtige 5-Zimmerwohnung mit fr. Ausbild., 2 Manarb., 2 Keller, Badzimmer, Waschlade u. Trockenständer, preiswert zu vermieten. Näheres bei Wdg. Gessellstr. 11/15. 9983

Möbl. Zimmer Gas, od. Zimmer mit Koch- u. Leuchtgas, Wasserl., Klavier oder Raum dafür gesucht. Angeb. mit Preis unt. Nr. B31183 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein unmobiliertes Zimmer von Frau. zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. B31804 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jüngerer Herr sucht auf 1. Okt. in bestem Hause gut möbl. Zimmer bei angenehmer Familie. Nähe Mühlburger Tor oder Hauptpost bevorzugt. Angebote unt. Nr. B31761 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Feldgrau! sucht einfach möbl. Zimmer für 14 Tage gegen maß. Vergütung. Angeb. u. Nr. B381a an die „Bad. Presse“ erbeten.

Dame sucht gut möbl. Zimmer, eventl. mit Pension in gutem Hause.

Angebote mit Preisangabe unter Nr. B31803 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Best. ungen. Zimmer im Zentrum der Stadt a. 1. Okt. gesucht.

Gesucht auf 1. Okt. in der Nähe der Hauptpost, in ruhiger, gesunde, möbl. bez. Zimmer mit 2 Betten, Verleuchtung u. abendl. Küchenmitbenützung. Angebote mit Preis unter B31809 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein unmobiliertes Zimmer von Frau. zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. B31804 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein in Stenographie und Maschinen schreiben bewandert, für leichte Büroarbeiten sofort gesucht. 9964

H. Landauer, Kaiserstr. 183.

Jüngeres Fräulein mit Büropraxis, in Stenographie und Maschinen schreiben bewandert, sofort gesucht in dauernder Stellung. Vorstellung Sonntag erwünscht. 9968

Dans Rep. Gessell, Kaiser-Allee 79.

Werkstätten, ca. 175 Qm., mit elektr. Licht und Kraft-Anschluß, zu vermieten. Näheres Amalienstr. 65, IV. 3428

Näherin gesucht. Semmelmann, Augustenstr. 34, Anfang Montag. B31793

Stellen-Gesuche Kaufmann gewissenhaft u. verschwiegen, übernehm. schriftliche Arbeiten. Nachtr. v. Büchern u. Abschluß. Angebote unt. Nr. B31684 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kriegsinvalid sucht leichte Beschäftigung als Aufseher oder dergleichen. Kornmat. Durlach, Wilhelmstr. 5. B31786

Fräulein sucht Stelle für Expeditions- oder leichte Büroarbeiten. Angeb. unt. B31488 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein Stenogr. u. Masch. schreiben perfekt, Buchführung gut bewandert, sucht auf 1. oder 15. Okt. Stellung. Beste Schul- u. andere Zeugnisse. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. B31826 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten Einfamilienhaus im Zentrum der Stadt ist pr. sofort od. später ein Einfam.-Haus mit 7 Zimmern an H. Familie zu vermieten. K. Korsand, Kaiserstr. 56.

Laden inmitten der Stadt, Friedrichsplatz 8, Ecke Kammstraße sof. zu vermieten. 9921

Näheres das. 1 Trepp hoch Leopoldplatz 7a, 2. Gf., 6 schöne, ger. Zimmer mit reichl. Zub. Bad, Erker, Gas u. elektr. Licht, m. automat. Treppenbel., weggangsh. preiswert fogl. od. spät. zu vermiet. Zu erst. Hülfer, Eubendstraße 27, 2. Etw. 9922

Drei-Zimmer-Wohnung, schöne, Rheinstraße 36, II, an ruhige Leute auf 1. Okt. zu vermieten. B31314.32

Denninger, Fleckenmeyer, Durlacher-Allee 25, 5 Zimmerwohnung umständel. preiswert zu vermieten. B31778

Zu erst. Hülfer, Eubendstraße 27, 2. Etw. 9923

Durlacherstr. 35 ist eine helle 2-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. B31822

Durlacher-Allee 25, bei der Lutherkirche, elektrische Gasse, ist sofort oder später eine Treppe hoch, prächtige 5-Zimmerwohnung mit fr. Ausbild., 2 Manarb., 2 Keller, Badzimmer, Waschlade u. Trockenständer, preiswert zu vermieten. Näheres bei Wdg. Gessellstr. 11/15. 9983

Möbl. Zimmer Gas, od. Zimmer mit Koch- u. Leuchtgas, Wasserl., Klavier oder Raum dafür gesucht. Angeb. mit Preis unt. Nr. B31183 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein unmobiliertes Zimmer von Frau. zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. B31804 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jüngerer Herr sucht auf 1. Okt. in bestem Hause gut möbl. Zimmer bei angenehmer Familie. Nähe Mühlburger Tor oder Hauptpost bevorzugt. Angebote unt. Nr. B31761 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Feldgrau! sucht einfach möbl. Zimmer für 14 Tage gegen maß. Vergütung. Angeb. u. Nr. B381a an die „Bad. Presse“ erbeten.

Dame sucht gut möbl. Zimmer, eventl. mit Pension in gutem Hause.

Angebote mit Preisangabe unter Nr. B31803 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Best. ungen. Zimmer im Zentrum der Stadt a. 1. Okt. gesucht.

Gesucht auf 1. Okt. in der Nähe der Hauptpost, in ruhiger, gesunde, möbl. bez. Zimmer mit 2 Betten, Verleuchtung u. abendl. Küchenmitbenützung. Angebote mit Preis unter B31809 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein unmobiliertes Zimmer von Frau. zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. B31804 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein in Stenographie und Maschinen schreiben bewandert, für leichte Büroarbeiten sofort gesucht. 9964

H. Landauer, Kaiserstr. 183.

Jüngeres Fräulein mit Büropraxis, in Stenographie und Maschinen schreiben bewandert, sofort gesucht in dauernder Stellung. Vorstellung Sonntag erwünscht. 9968

Dans Rep. Gessell, Kaiser-Allee 79.

Werkstätten, ca. 175 Qm., mit elektr. Licht und Kraft-Anschluß, zu vermieten. Näheres Amalienstr. 65, IV. 3428

Näherin gesucht. Semmelmann, Augustenstr. 34, Anfang Montag. B31793

Stellen-Gesuche Kaufmann gewissenhaft u. verschwiegen, übernehm. schriftliche Arbeiten. Nachtr. v. Büchern u. Abschluß. Angebote unt. Nr. B31684 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kriegsinvalid sucht leichte Beschäftigung als Aufseher oder dergleichen. Kornmat. Durlach, Wilhelmstr. 5. B31786

Fräulein sucht Stelle für Expeditions- oder leichte Büroarbeiten. Angeb. unt. B31488 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein Stenogr. u. Masch. schreiben perfekt, Buchführung gut bewandert, sucht auf 1. oder 15. Okt. Stellung. Beste Schul- u. andere Zeugnisse. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. B31826 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten Einfamilienhaus im Zentrum der Stadt ist pr. sofort od. später ein Einfam.-Haus mit 7 Zimmern an H. Familie zu vermieten. K. Korsand, Kaiserstr. 56.

Laden inmitten der Stadt, Friedrichsplatz 8, Ecke Kammstraße sof. zu vermieten. 9921

Näheres das. 1 Trepp hoch Leopoldplatz 7a, 2. Gf., 6 schöne, ger. Zimmer mit reichl. Zub. Bad, Erker, Gas u. elektr. Licht, m. automat. Treppenbel., weggangsh. preiswert fogl. od. spät. zu vermiet. Zu erst. Hülfer, Eubendstraße 27, 2. Etw. 9922

Drei-Zimmer-Wohnung, schöne, Rheinstraße 36, II, an ruhige Leute auf 1. Okt. zu vermieten. B31314.32

Denninger, Fleckenmeyer, Durlacher-Allee 25, 5 Zimmerwohnung umständel. preiswert zu vermieten. B31778

Zu erst. Hülfer, Eubendstraße 27, 2. Etw. 9923

Durlacherstr. 35 ist eine helle 2-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. B31822

Durlacher-Allee 25, bei der Lutherkirche, elektrische Gasse, ist sofort oder später eine Treppe hoch, prächtige 5-Zimmerwohnung mit fr. Ausbild., 2 Manarb., 2 Keller, Badzimmer, Waschlade u. Trockenständer, preiswert zu vermieten. Näheres bei Wdg. Gessellstr. 11/15. 9983

Möbl. Zimmer Gas, od. Zimmer mit Koch- u. Leuchtgas, Wasserl., Klavier oder Raum dafür gesucht. Angeb. mit Preis unt. Nr. B31183 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein unmobiliertes Zimmer von Frau. zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. B31804 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jüngerer Herr sucht auf 1. Okt. in bestem Hause gut möbl. Zimmer bei angenehmer Familie. Nähe Mühlburger Tor oder Hauptpost bevorzugt. Angebote unt. Nr. B31761 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Feldgrau! sucht einfach möbl. Zimmer für 14 Tage gegen maß. Vergütung. Angeb. u. Nr. B381a an die „Bad. Presse“ erbeten.

Dame sucht gut möbl. Zimmer, eventl. mit Pension in gutem Hause.

Angebote mit Preisangabe unter Nr. B31803 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Best. ungen. Zimmer im Zentrum der Stadt a. 1. Okt. gesucht.

Gesucht auf 1. Okt. in der Nähe der Hauptpost, in ruhiger, gesunde, möbl. bez. Zimmer mit 2 Betten, Verleuchtung u. abendl. Küchenmitbenützung. Angebote mit Preis unter B31809 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein unmobiliertes Zimmer von Frau. zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. B31804 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein in Stenographie und Maschinen schreiben bewandert, für leichte Büroarbeiten sofort gesucht. 9964

H. Landauer, Kaiserstr. 183.



Man verlange nur die echten, hochprozentigen (1/2 gr 95% iges Reinlecithin)

Neura Lecithin-Perlen

zur Kräftigung von Körper und Nerven. Blutbildend.

Idealstes Stärkungsmittel für unsere Krieger.

Kein Reizmittel. Jede Neura-Perle enthält ca. 1/2 Gramm 95% iges Reinlecithin von aromatischem, bonbonartigem Wohlgeschmack. Beachtet Wortzeichen „Neura“ und Schutzmarke. Erhältlich in allen Apotheken. 2.50, 4.80, 7.—, 12.— Mark. 8J

Schutzmarke: Arzt u. Kranke.

